



Projektbeschreibung:

Streuobstwiesen im Mombacher Oberfeld

Teil des Naturschutz- und Natura 2000 Gebiets Mainzer Sand



Erwerb von Grundstücken im NSG Mainzer Sand und Schaffung von Streuobstwiesen

Mainzer Sand und Mombacher Oberfeld

Das Mombacher Oberfeld ist Teil des Naturschutzgebietes Mainzer Sand Teil II. Der europaweit einzigartige Mainzer Sand und damit auch das Mombacher Oberfeld sind Teil des europäischen Naturerbes. Als solches genießen sie auch auf europäischer Ebene höchsten Schutz als FFH- und EU Vogelschutzgebiet.

Das Mombacher Oberfeld ist eine wertvolle Pufferfläche des Naturschutzgebiets Mainzer Sand. An vielen Stellen finden sich noch Relikte von Kalkflugsand-Dünen einerseits und von alten Obstbaum-Anlagen andererseits. Das „Pflege- und Entwicklungsplan für das Naturschutzgebiet Mainzer Sand Teil I und II“ (U. Licht 1996) sieht für das Mombacher Oberfeld folgende Ziele vor:

„Obstbauland und -brachen (ca. 60% der Gesamtfläche, extensiv bis brachliegend), Sandrasen (ca. 20%), Trockengebüsche (ca. 10%), Krautbestände (ca. 5%) und extensives Ackerland (ca. 5%)“.

Während sich Trockengebüsche und Krautbestände ausbreiten und extensives Ackerland in dem vorgesehenen Maße vorhanden ist, gehen die Obstbauanlagen im Sinne von extensiv genutzten Streuobstwiesen stark zurück.

Die vorhandenen Anlagen sind fast alle überaltert. Neupflanzungen von Obstbäumen gibt es außer auf einigen vom Arbeitskreis Umwelt und der Stadt Mainz betreuten Grundstücken nicht (mehr).

Das Mombacher Oberfeld ist zudem ein wichtiges Verbindungselement zwischen den verschiedenen Naturräumen der Umgebung. Insbesondere zwischen dem NSG Mainzer Sand Teil I dem Mombacher Unterfeld mit den Storchwiesen und dem NSG Mombacher Rheinufer.

Die erwerbbaaren Grundstücke

Dem Arbeitskreis Umwelt Mombach liegt ein Angebot zum Kauf mehrerer Grundstücke im Mombacher Oberfeld vor. Die Grundstücke sind aktuell in einem gut gepflegten Zustand, im Wesentlichen frei von Müll und Verunreinigungen und auch nicht verbuscht. Zwei von drei Grundstücken liegen zusammen mit Nachbargrundstücken die sich in einem ähnlichen Zustand befinden.

Bei den Grundstücken handelt es sich um:

Flur	Flurstück	Zustand	Fläche Nr.
6	265	Gut /frei	1
5	486/5	Gut /frei	2
6	279	Gut/umgeben von verbuschten Bereichen	3

Die Fläche 1 (in obiger Tabelle gelb hinterlegt) liegt an repräsentativer Stelle neben der Grund- und Hauptschule Am Lemmchen, die zukünftig auch auf weitere Schulzweige ausgeweitet werden soll. Diese Fläche könnte durch die Hartmut-Rencker-Stiftung für Umwelt und Soziales erworben und anschließend als Streuobstwiese aufgewertet werden.

Die Fläche 2 liegt benachbart zu einer gleich großen Fläche die ebenfalls bereits gut gepflegt und frei ist. Beide Flächen wiederum liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Flächen, die vom Arbeitskreis Umwelt freigehalten werden. Diese Fläche wird der Arbeitskreis Umwelt Mombach mit Hilfe einer anderen Stiftung erwerben.

Die dritte aktuell angebotene Fläche ist zu schmal und umgeben vom stark und hoch bewachsenen Grundstücken, die stark verbuscht sind. Der Ankauf dieser Fläche macht besonders zum aktuelle Preis keinen Sinn, da sich hier kein sinnvolle Pflege- und Entwicklungskonzept entwickeln lässt.

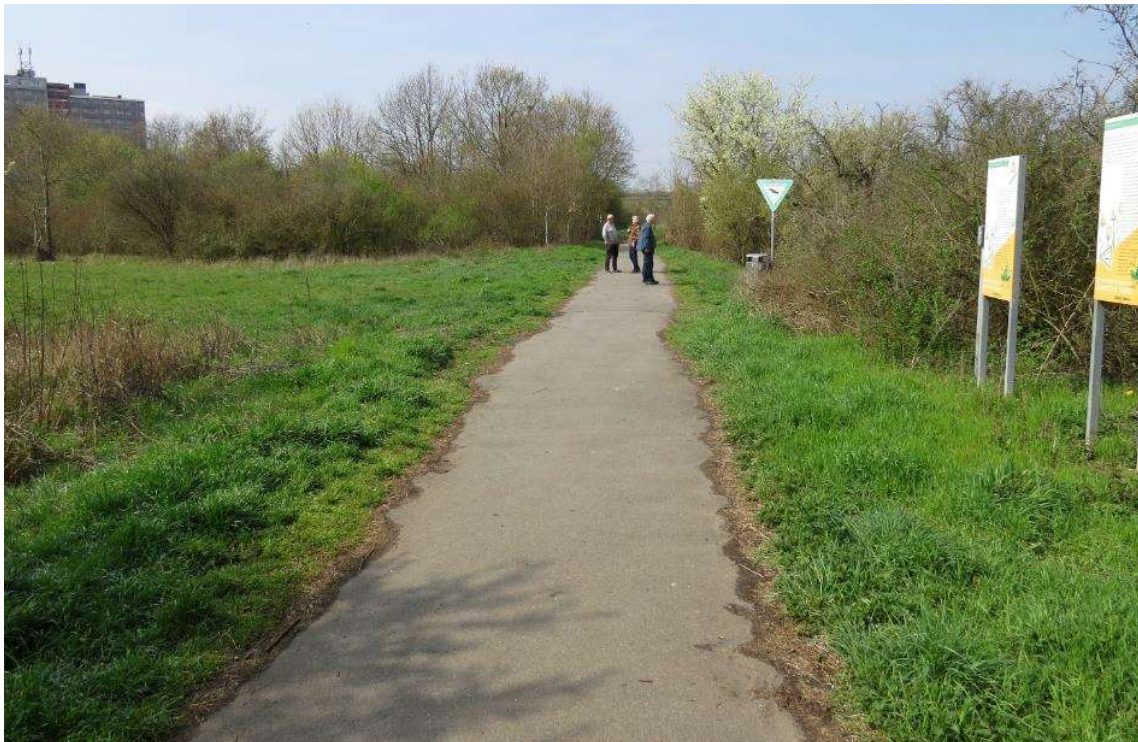


Blau umrandet sind die aktuell zum Verkauf stehenden Flächen. Rot umrandet die zentrale Fläche, die von der Hartmut-Rencker-Stiftung für Umwelt und Soziales erworben werden könnte.

Grün umrandet die zusätzlichen Flächen, die als Ergänzung sinnvoll wären. Orange umrandet Flächen die der Arbeitskreis Umwelt bereits betreut. Die freien Flächen am linken Bildrand gehören zum Gelände der Lemmchen-Schule.



Flur 6 265 - Die Fläche ist weitgehend frei von Aufwuchs und Müll. Die aktuell angebotene Fläche ist kleiner als der offengehaltene Bereich – in etwa innerhalb der roten Linien.



Lage der Fläche 1 links des Weges - in etwa da wo die Personen stehen.



Fläche 2 reicht vom Gehölzstreifen links bis in etwa in die Mitte der freien Fläche.



Fläche 2 und die dazu passende weitere gleich große Fläche. Die Grenze zwischen beiden ist in etwa auf der Höhe des Baumes.



Fläche 3 leider von hoch aufgewachsenen verbuschten Grundstücken umgeben und somit z.Z. wenig interessant.

Schritte zur Schaffung von Streuobstwiesen:

Auf den zum Verkauf stehenden Flächen und mehreren der benachbarten Flächen könnten durch den Arbeitskreis Umwelt Mombach langfristig Streuobstwiesen mit heimischen Obstbäumen und heimischen Wiesenpflanzen, die typisch für diese Pufferzone des Mainzer Sandes sind geschaffen werden.

Neben den aktuell zum Verkauf stehenden Flächen, sollte nach Möglichkeit auch die an Fläche 2 angrenzende gleichgroße Fläche (660 m²) erworben werden.

Nach einem möglichen Erwerb sollten die Flächen mit heimischen Obstbäumen bepflanzt werden. Hier sollten besonders Sorten gewählt werden die sich langfristig behaupten können und möglichst aus der Region stammen, damit sie die Trockenheit gewohnt sind. Auf Grund des starken Druckes der Spitzendürre (Monilia), einer Viruskrankheit, sollten nur Arten gewählt werden, die von dieser Krankheit nicht betroffen sind. Dies sind neben Äpfeln und Birnen besonders Zwetschgen, Pflaumen, Mirabellen und Renekloden.

Weiterhin könnten nach Abstimmung mit den und Erlaubnis durch die Naturschutzbehörden ggf. standorttypische Blühpflanzen in die Wiesen eingebracht werden.

Die Flächen sollten mit weitem Abstand bepflanzt werden, damit auch eine maschinelle Pflege mit großen Maschinen möglich bleibt.

Neben der Pflanzung der Bäume muss mit einer regelmäßigen Betreuung insbesondere mit dem mehrmaligen Wässern im Sommer gerechnet werden. Diese Aufgabe kann voraussichtlich von Arbeitskreis selbst übernommen werden.

Des Weiteren ist auch eine jährliche einschürige Mahd vorzusehen. Hierzu sollte möglichst ein Landwirt oder Pferdehalter geworben werden, der die Mahd zu einem vom Arbeitskreis vorgegebenen Zeitpunkt vornimmt. Der Arbeitskreis verfügt aktuell über einen entsprechenden Auftragnehmer.

Gleichfalls sind entsprechende Hinweisschilder für die Bevölkerung zur Erläuterung der Maßnahme einzuplanen.

Zur späteren Fortsetzung und Erweiterung der Maßnahme bieten sich die beiden freien Flächen links und rechts der Fläche 1 an sowie die bereits freigestellten Flächen im Umkreis von Fläche 2.

Der Arbeitskreis Umwelt Mombach würde die Planung und Abwicklung der gesamten Maßnahme sowie deren Betreuung und weitere Steuerung übernehmen. Dazu zählen:

- Vorbereitung und Abwicklung des Grundstückserwerbs
- Auswahl und Kauf der Bäume
- Pflanzung der Bäume
- Abstimmung der Pflanzung von Blühpflanzen mit den Naturschutzbehörden
- Pflanzung von Blühpflanzen bei Genehmigung durch die Naturschutzbehörden
- Wässern der Bäume
- Organisation bzw. Beauftragung und ökologische Steuerung der Mahd der Flächen
- Schnitt der Bäume
- Gestaltung, Beschaffung und Aufstellung der Hinweisschilder
- Berichte an die Stiftung (Zwischenbericht nach dem Erwerb der Flächen, sowie Bericht nach der Pflanzung der Bäume und ersten Pflegemaßnahmen)

Hinsichtlich der konkreten Maßnahmen und der mit dem Kauf der Hinweisschilder und Bäume verbundenen Kosten müsste eine Abstimmung zwischen der Stiftung und dem Arbeitskreis erfolgen.